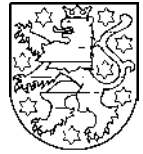




DIB THÜRINGEN



Ingenieurblatt regional

Nummer 7–8 / 2019

Infos und Mitteilungen der Ingenieurkammer Thüringen / Forum Thüringer Ingenieure

EU-RECHT

HOAI - EuGH erklärt Mindest- und Höchstsätze mit dem EU-Recht unvereinbar

Am 4. Juli 2019 hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) sein Urteil im Vertragsverletzungsverfahren der EU-Kommission gegen die Bundesrepublik Deutschland zur Verbindlichkeit der Mindest- und Höchstsätze der Honorar- und Gebührenordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) gesprochen.

Darin kommt der EuGH zu dem Schluss, dass diese nicht mit EU-Recht vereinbar seien. Die Bundesregierung ist jetzt verpflichtet, das Urteil umzusetzen.

„Es ist sehr bedauerlich, dass der EuGH den Preisrahmen, den die HOAI vorgibt, gekippt hat. Denn der Ausgang des Verfahrens ist weder im Sinne der Planerinnen und Planer noch im Sinne des Verbraucherschutzes“, kommentierte der Präsident der Bundesingenieurkammer, Dipl.-Ing. Hans-Ullrich Kammeyer das Urteil. „Es ist allgemein bekannt, dass für einen zu niedrigen Preis keine hinreichende Qualität geliefert werden kann – das gilt auch für Ingenieurleistungen.“ Daher habe die Bundesingenieurkammer „gemeinsam mit der Bundesarchitektenkammer und dem AHO, stellvertretend für die Planerorganisationen in Deutschland, in Zusammenarbeit mit der Bundesregierung, alles dafür getan, um die HOAI in ihrer bisherigen Form zu erhalten.

Aber alles Lamentieren helfe nicht. „Jetzt muss es darum gehen, den Verbrauchern

Sicherheit und den planenden Berufen in Deutschland eine verlässliche und handhabbare Grundlage an die Hand zu geben. Aus diesem Grund werden wir nun gemeinsam mit den zuständigen Ressorts der Bundesregierung an einer Lösung arbeiten“, so Kammeyer weiter. Denkbar wäre ein Ansatz analog dem der Steuerberater, wonach statt eines Mindestsatzes von einem Regelsatz auszugehen ist und ein Angemessenheitsvorbehalt im Hinblick auf die zu erbringende Leistung gilt. „Natürlich ist das Modell kein vollwertiger Ersatz für die Mindestsätze. Aber es könnte helfen, Preisdumping, das am Ende allen schadet, zu verhindern. Denn eins ist ganz klar: Qualität hat ihren Preis. Wer beim Planen spart, zahlt hinterher beim Bauen drauf!“, erklärte der Präsident der Bundesingenieurkammer abschließend.

Weitere Informationen unter

www.bingk.de

Die Bundesingenieurkammer (BInGK) vertritt die gemeinschaftlichen Interessen der 16 Länderingeurekammern. Seit

mehr als 30 Jahren setzt sie sich bundesweit und auf europäischer Ebene für die Belange von rund 45.000 Ingenieurinnen und Ingenieuren ein.

Lesen Sie das Urteil unter www.ikth.de sowie ein Kurzgutachten zu möglichen Auswirkungen des Vertragsverletzungsverfahrens sowie FAQ's (Zusammenstellung von Informationen zu besonders häufig gestellten Fragen) im Internen Bereich unserer Homepage.

Die Bundesingenieurkammer hat den Länderingeurekammern einen Textentwurf für ein Informationsschreiben an öffentliche Auftraggeber sowie die Landesrechnungshöfe zur Verfügung gestellt, welches die Ingenieurkammer Thüringen an entsprechende Institutionen versandt hat.

VFIB Erfahrungsaustausch zur Bauwerksprüfung

Nach den bisherigen erfolgreichen Tagungen mit jeweils rund 500 Teilnehmern findet nunmehr der 6. Erfahrungsaustausch Bauwerksprüfung in Köln statt.
Wann: Donnerstag, den 14. November 2019, von 9.00 bis ca. 17.00 Uhr

Wo: Gürzenich, Martinstraße 29–37 in 50667 Köln

Weitere Informationen finden Sie in unserem Veranstaltungskalender unter www.ikth.de

Inhalt

HOAI – EuGH Urteil	1
Mitteldeutscher Ingenieurtag in Dessau-Roßlau	2-3
EU-DSGVO	3
Bundespreisverleihung Junior.ING	4
Internationale Konferenz in Tschechien; Tag der Geodäsie	5
Sommerfest	6
Aus den Ausschüssen, Geburtstage	7
Weiterbildungen	8



VERANSTALTUNG

Ingenieure begehen den Mitteldeutschen Ingenieurtag 2019 in Dessau-Roßlau

Fast 400 Ingenieurinnen und Ingenieure aus ganz Deutschland kamen am Freitag, den 29. Juni 2019, im Umweltbundesamt in Dessau-Roßlau zusammen, um das Jubiläum „100 Jahre Bauhaus“ zu würdigen.



Blick ins Auditorium



Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann, Präsident der Ingenieurkammer Baden-Württemberg



Dr. Claudia Perren, Direktorin und Vorstand der Stiftung Bauhaus Dessau

Im Rahmen der Festveranstaltung wurde sich in den Grußworten und in den Fachbeiträgen auf unterschiedliche Weise dem Thema genähert. Das ist plausibel, denn die berühmteste Kunstschule der Moderne hat maßgeblichen Einfluss auf die Architektur und das Design ausgeübt. Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, dass das Bauhaus-Credo „form follows function“, also eine Gestaltungsphilosophie, die sich dem schnörkellosen Funktionalismus verpflichtet fühlt, auch Anlass zum konstruktiven Diskurs gibt.

Die Präsidenten der Länderingieurkammern aus Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen, Dipl.-Ing. Jörg Hermann, Prof. Dr. Hubertus Milke und Dipl.-Ing. Elmar Dräger, schlugen in ihrer gemeinsamen Begrüßung gekonnt und auf unterhaltsame Art und Weise, eine gedankliche Brücke zwischen der wohl einflussreichsten Avantgardebewegung aus Deutschland und dem Wirken des Berufsstandes der Ingenieurinnen und Ingenieure. Selbstverständlich wurden auch Themen, mit denen sich gegenwärtig die beruflichen Selbstverwaltungen besonders intensiv auseinandersetzen, beispielgebend sind hier u. a. die Auswirkungen der Fachkräftesituation und die Sicherung von bewährten Qualitätsstandards zu nennen, nicht ausgespart.

Der Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, Herr Dr. Reiner Haseloff, hob die Bedeutung der Ingenieure für die Region Mitteldeutschland in seinem Grußwort nochmals hervor. Er ging kurz auf die Ent-

wicklung der Berufsbezeichnungen durch den Bologna-Prozess ein und wies darauf hin, dass eine generelle Abkehr vom Leistungsprinzip in der Bildungspolitik, problematisch einzuschätzen ist. In diesem Zusammenhang sprach er u. a. das Verhältnis von hohen Zugangsraten zum Abitur und den nicht zu vernachlässigenden Studienabbrecher-Raten an.

Herr Peter Kuras, der Oberbürgermeister von Dessau-Roßlau ging in seiner Rede u. a. kurz auf die touristische Attraktivität von Dessau-Roßlau ein, einer Stadt mit drei UNESCO-Welterben. Neben der Wiege der klassischen Moderne, dem Dessauer Bauhaus, den klassizistischen Parkanlagen vom Gartenreich Dessau-Wörlitz, gehört auch die Flusslandschaft der Elbe mit dem Biosphärenreservat „Mittelbe“ dazu. Auch auf den Flugpionier Hugo Junkers, einen bedeutenden deutschen Ingenieur und Unternehmer, wurde eingegangen. Die Firma Junkers & Co., die Junkers Motorenbau GmbH und das Junkers Flugzeugwerk AG belegen, über welche Zielstrebigkeit und welchen Enthusiasmus Junkers verfügte.

In der Keynote mit dem Titel „Vom Génie Civil bis zur Ingenieurbaukunst“ thematisierte Herr Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann, Präsident der Ingenieurkammer Baden-Württemberg, die gesellschaftliche und baukulturelle Verantwortung des Bauingenieurs. In seiner Präsentation hob Prof. Dr. Engelsmann hervor, dass die Baukunst und die Ingenieurwissenschaft-

ten eine untrennbare Einheit bilden, denn Ingenieurbauwerke unterliegen stets einer Funktion und erfordern, nicht zuletzt aufgrund der meist deutlich größeren Abmessungen gegenüber Kunstwerken, eine intensive und entsprechend Know-how basierte Befassung mit den Bereichen Statik, Tragverhalten und Fertigung. Der Referent zog am Ende seiner Ausführungen das Fazit, dass ohne génie civil keine moderne Gesellschaft funktionieren kann! Im Hinblick auf die gesellschaftliche Wahrnehmung von Ingenieurleistungen kann man nur hoffen, dass das hohe Maß an Verantwortung, dem Bauingenieurinnen und Bauingenieure verpflichtet sind, die angemessene Anerkennung findet und funktionsfähige ingenieurtechnische Systeme nicht als selbstverständlich eingeordnet werden.

Die Direktorin und Vorstand der Stiftung Bauhaus Dessau, Frau Dr. Claudia Perren





stellte ihre Festrede unter die Überschrift „100 Jahre Bauhaus: Aufbrüche“.

Frau Dr. Perren wies nicht nur darauf hin, dass das Bauhaus in Weimar vor 100 Jahren gegründet wurde und als Schule für Kunst, Architektur und Design in Dessau seine Blütezeit hatte, sondern dass demnächst das Dessauer Bauhaus Museum öffnet und versuchen wird, in Gänze auf die Bauhaus-Bewegung einzugehen. Es ist nicht verwunderlich, dass der Museumsneubau in seiner architektonischen Gestaltung beeindruckt. Blaugrün schimmerndes Glas von außen und im Inneren ein als „Black Box“ ausgebildetes Obergeschoss,

dessen Gestaltung durchaus Überraschung hervorrufen kann.

Harmonisch verbunden wurden die einzelnen Redebeiträge durch musikalische Interpretationen zum Bauhaus-Thema durch das Magdeburger Chanson-Duo Tabea und Tobias Wollner.

Herr Stefan Bernschein, freier Journalist und MDR-Moderator, führte professionell und souverän durch das fast dreistündige Programm.

Im Anschluss an die Festveranstaltung bestand für die Gäste die Möglichkeit, am Exkursionsprogramm teilzunehmen und Bauhaus-Bauwerke näher kennenzuler-

nen. Insbesondere die Stadtrundfahrt zu den Bauhausbauten, inkl. Besichtigung der Siedlung Törten, und die Führungen durch die Meisterhäuser waren sehr nachgefragt.

Keine Frage: Der Mitteldeutsche Ingenieurtag 2019, der die wohl einflussreichste Avantgarde-Bewegung aus Deutschland zu seinem Thema machte, ist als überaus gelungene und informative Veranstaltung einzuordnen. Dieses Format soll aber auch zum Ausdruck bringen, dass die mitteldeutschen Länderingenieurkammern auch zukünftig eine enge und konstruktive Zusammenarbeit pflegen werden.

EU-DSGVO

Der Einwilligungs-Wahnsinn

Seit einem Jahr gilt das neue EU-Datenschutzrecht. Kaum eine EU-Verordnung polarisierte in allen Bereichen so sehr wie die Datenschutzgrundverordnung. Die Datenschutz-Grundverordnung der EU regelt die Verarbeitung personenbezogener Daten durch private Unternehmen und öffentliche Stellen grundsätzlich neu.

Seit Einführung der DSGVO gibt es wohl keine größere Miss-Interpretation als die der willkürlichen Einverständnis- oder Einwilligungserklärung. Der datenschutzrechtliche Laie unterscheidet sich vom Experten meist dadurch, dass er tonnenweise Zustimmungserklärungen sammelt, ohne zu wissen was die DSGVO eigentlich regelt bzw. verbietet, ob eine Zustimmung notwendig ist und welche anderen (besseren) Alternativen es noch gäbe. Dem ein oder anderem ist dies sicher bekannt: Täglich erhält man Schreiben (ja auch noch im Jahr 2019) mit der Bitte zur Einwilligung zur zukünftigen Verarbeitung der personenbezogenen Daten, wie z.B. Rechnungstellung, Kontaktaufnahme etc. Dieser falsch verbreiteten Annahme kann man einige Argumente entgegenstellen.

Es gibt nämlich nicht nur die Zustimmung zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten, sondern viele andere Rechtsgrundlagen, die hier ihre Anwendung finden. Betrachtet man Art. 6 Abs. 1 DSGVO, gibt es folgenden Rechtsgrundlagen: Vertragserfüllung, rechtliche Verpflichtung, Schutz lebenswichtiger Interessen, öffentliches Interesse, berechtigtes Interesse des Verantwortlichen oder Dritten.

In den meisten Fällen kann die Verarbeitung von personenbezogenen Daten auf gesetzliche bzw. vertragliche Grundlagen gestützt werden. Das heißt, bei einem Vertragsverhältnis zwischen Unternehmen ist keine Einwilligung notwendig, um die Daten weiter zu verarbeiten. Sollte die Verarbeitung über das vertraglich vereinbarte

Maß oder den Zweck hinausgehen, wird erst dann möglicherweise eine Einwilligung benötigt.

Fazit: Bevor Sie ebenfalls für viele Vorgänge Einwilligungen von Ihren Lieferanten oder Kunden einfordern, die dann natürlich dokumentiert, aufbewahrt und angewendet werden müssen, überlegen Sie, welche Rechtsgrundlage noch gelten könnte. Dies erleichtert beiden Seiten die Zusammenarbeit ohne bürokratische Hürden aufzubauen, die nicht benötigt werden.

*Prof. Ulf Glende,
externer Datenschutzbeauftragter der
Ingenieurkammer Thüringen*



SCHÜLERWETTBEWERB

Runde Sache! Ingenieurtalente bei bundesweitem Schülerwettbewerb ausgezeichnet

Am 14. Juni 2019 zeichneten die Länderingenieurkammern in Berlin die besten Teams des bundesweiten Schülerwettbewerbs „Junior.ING“ aus. Die ersten Preise gehen in diesem Jahr ins Saarland und nach Baden-Württemberg.

Das Wettbewerbsthema lautete: **„Achterbahn – schwungvoll konstruiert“**. Deutschlandweit waren Mädchen und Jungen aufgerufen, eine Kugelbahn nach ingenieurtechnischen Kriterien zu planen und zu bauen. Insgesamt beteiligten sich fast **4.600 Schülerinnen und Schüler**. Sie investierten rund **40.000 Arbeitsstunden**. Durchschnittlich stecken in jeder Achterbahn etwa **23 Stunden Bauzeit** – so viel wie nie zuvor.

MinDir'n Christine Hamann vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) würdigte die Bedeutung des Nachwuchspreises: „Der Schülerwettbewerb „Junior.ING“ gibt der jungen Generation die Möglichkeit zu zeigen, was in ihr steckt. Es ist beeindruckend zu sehen, wie kreativ und engagiert die Schülerin-



nen und Schüler ihre Ideen auch in diesem Jahr ausgearbeitet haben. Das BMI unterstützt den Schülerwettbewerb „Junior.ING“ sehr gern, denn es ist ein tolles Projekt zur Berufsorientierung und somit zur Förderung des Ingenieur Nachwuchses in Deutschland.“

Blick: „Mit dem DB Sonderpreis möchten wir junge Mädchen dazu animieren, ihre Kreativität und Technikbegeisterung zu behalten und diese auch bei der Berufswahl, vorzugsweise bei der Deutschen Bahn zu berücksichtigen.“

Beisitzer gesucht

Zur Durchführung der Wahlen des Vorstands, der Ausschüsse und der Rechnungsprüfer der Ingenieurkammer Thüringen wird im September 2019 der Wahlvorstand berufen.

Für dieses Gremium suchen wir Beisitzer.

Die Wahl der benannten Ämter findet bei der konstituierenden Sitzung der Vertreterversammlung am 24. Oktober 2019 statt.

Bei Interesse oder Fragen zum Arbeitsaufwand wenden Sie sich bitte bis 22. August 2019 an Frau Hartung (f.hartung@ikth.de oder 0361 2287332).

HINWEIS:

Die Mitarbeit im Gremium „Wahlvorstand“ schließt die Kandidatur zur Wahl der o. g. Ämter aus (§ 4 Abs. 4 Wahlordnung).



„Die Aufgabenstellung war dieses Mal eine besondere Herausforderung, die die Teams hervorragend gemeistert haben.“, sagte Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Vizepräsident der Bundesingenieurkammer. „Wenn ich mir die Ergebnisse anschau, freue ich mich auf die zukünftigen Ingenieurgenerationen. Ich hoffe, dass wir mit diesem Wettbewerb wieder viele Schülerinnen und Schüler für unseren faszinierenden Beruf begeistern konnten“, so Ingolf Kluge.

1. Platz in der Alterskategorie I (bis Klasse 8):

In dieser Kategorie sicherten sich Timm Sauter und Elias Sauter mit ihrer Achterbahn „6 on the beach“ den ersten Platz. Beide besuchen die Realschule in Schömberg (Baden-Württemberg).

1. Platz in der Alterskategorie II (ab Klasse 9):

Bei den Teilnehmenden ab Klasse 9 ging der erste Platz an Julian Schwaiger und Nils Reiss von der Montessori Gemeinschaftsschule, Friedrichsthal (Saarland). Ihr Modell trägt den Namen „golden snitch“.

Auch Dipl.-Ing. Ellen Petersson von der Deutschen Bahn AG hat die Zukunft im

Der Anteil der teilnehmenden Schülerinnen am Wettbewerb „Junior.ING“ stieg auch in diesem Jahr erneut an und lag bei beachtlichen 38,3 Prozent.

Sonderpreis der Deutschen Bahn für ein besonders gutes Mädchen-Team: Über diese Auszeichnung konnten sich Sarah Hermle und Oana Marc von der Realschule in Schömberg (Baden-Württemberg) freuen. Für ihr Modell „ANTHEA“ erhielten sie den Sonderpreis der Deutschen Bahn.

Ausgewählt wurden die Preisträgerinnen und Preisträger von einer siebenköpfigen Jury unter dem Vorsitz von Prof. Dr.-Ing. Hans Georg Reinke. Die beiden ersten Plätze waren mit jeweils 500 € dotiert. Die nachfolgenden Plätze 2 bis 5 konnten sich über 400 €, 300 €, 200€ und 100 € freuen. Der Sonderpreis der Deutschen Bahn war mit 300 € dotiert.

Die drei bestplatzierten Modelle jeder Alterskategorie werden erstmals im Deutschen Technikmuseum ausgestellt. Zu sehen sind sie in der Zeit vom 18. Juni bis 18. Dezember 2019.

Der Bundeswettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat.

Bundesingenieurkammer e. V.



INTERNATIONALES

Internationale Konferenz der Ingenieure in Tschechien

Ingenieurinnen und Ingenieure aus Deutschland, Polen, der Slowakei und Tschechien, Länder - deren Denkmäler und historische Stätten aufgrund gemeinsamer Geschichte und ähnlicher kultureller Entwicklungen gemeinsame Wurzeln haben - trafen sich vom 21. bis 22. Juni 2019 anlässlich der ersten Internationalen Konferenz zum Thema „Ingenieurtechnische Probleme bei der Rekonstruktion von Denkmälern“ an der Hroznat-Akademie des Klosters Teplá in Tschechien.

In 200 Jahren Denkmalpflege hat sich dieser Fachbereich erheblich erweitert, beispielsweise wächst die Anzahl der Wissenschafts- und Fachgebiete, die dem Segment der Erforschung, der Pflege und der Präsentation baukultureller Objekte zugeordnet werden können und damit zum Erhalt des historischen Erbe beitragen.

Auf Initiative der tschechischen Denkmalpflege, gemeinsam mit der Tschechischen Ingenieurkammer, fand dieser internationale Erfahrungsaustausch zwischen Ingenieurinnen und Ingenieuren statt. Aus Deutschland nahmen Vertreter der Länderingenieurkammern aus Bayern und Thüringen teil. Der 1. Vizepräsident

der Ingenieurkammer Thüringen und Beratende Ingenieur Dr.-Ing. Hans-Reinhard Hunger referierte über den „Wiederaufbau der nach einem Brand vernichteten Kirche zu Tellschütz“ und der Beratende Ingenieur und Mitgliedervertreter Dipl.-Ing. Olaf Dreblow trug über die „Instandsetzung des Kirchturmdaches mit Türmerwohnung der Stadtkirche St. Bartholomäus aus dem 16. Jahrhundert“ vor. Die Ingenieurvertreter Bayerns thematisierten u. a. aufgetretene Probleme bei den Dachsanierungen in Schlössern. Der internationale Erfahrungsaustausch über Denkmalsanierungen ist zweckmäßig, da häufig ähnliche Problemstellungen zu bearbeiten sind.

Exkursionen zu einigen in Rekonstruktion befindlichen Baudenkmalern der Umgebung, trugen zur Abrundung des fachlichen Veranstaltungsformates bei. Nicht zuletzt aufgrund der Tatsache, dass die teilnehmenden Vertreterinnen und Vertreter des Berufsstandes die Konferenz sehr wohlwollend aufgenommen haben, ist beabsichtigt, sich darüber zu verständigen, inwieweit eine Ausrichtung der Veranstaltung in einem zweijährigen Turnus realisiert werden kann.

*Barbara Wellendorf
stellv. GF'in*

WER NICHT WIRBT, DER STIRBT!

24. Mai 2019 – Tag der Geodäsie in Gotha

Auch für das Jahr 2019 hatte die Deutsche Geodätische Kommission (DKG) wieder einem Tag der Geodäsie aufgerufen.

Dieser berufliche Aktionstag ist wie die Jahre zuvor eine deutschlandweite Aktion von Berufsschulen, Hochschulen, Universitäten, Vermessungsverwaltungen und den frei schaffenden Ingenieurbüros, unterstützt von den jeweiligen Berufsverbänden.

Ziel ist es, das attraktive und spannende Berufsfeld der Geodäten, den sogenannten Vermessern, einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen und durch eine praktische Demonstration der einzelnen Berufsfelder interessierten Schülern für die Berufswahl anzubieten.

In Thüringen fand die zentrale Veranstaltung diesmal in Gotha auf dem Neumarkt statt.

Organisatoren dieser erfolgreichen Veranstaltung waren das Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation (ehemals Landesvermessungsamt) in en-

ger Kooperation mit der Ingenieurkammer Thüringen und den Berufsverbänden DVW, VDV und BDVI.

Eröffnet wurde der „Tag der Geodäsie“ mit Grußworten von Staatssekretär Dr. Klaus Sühl (Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft), dem Gothaer Oberbürgermeister (OB) Knut Kreuch, Dirk Mesch (Vorsitzender des DVW Thüringer) und vom Präsidenten der Ingenieurkammer Thüringen Elmar Dräger.

Da vom Staatssekretär Sühl bereits die volkswirtschaftliche Bedeutung des Vermessungswesens erläutert wurde und der OB der Stadt Gotha auf den kartographischen Standort hingewiesen hatte, zeigte Präsident Dräger die ingenieurtechnischen Entwicklungsfelder nach der Techniker-ausbildung auf.

Der gesamte Tag war mit spannenden In-

halten gefüllt. Neben der Erläuterung und praktischen Demonstration der verschiedenen Ausbildungsberufe und –wege, wurden vor allem moderne Vermessungstechnologien, wie die Scanner-Technik und die Drohnentechnologie direkt auf dem Gothaer Neumarkt demonstriert.

Mit einem Strecken- und Höhenschätz-wettbewerb wurden Passanten „angelockt“, wobei ein leistungsstarkes Tablett als Siegprämie ausgelobt war. Eine am Beruf interessierte Frau war die Preisträgerin.

Nach Stunden anstrengendem ‚Streetworking‘ hatten die Organisatoren das Gefühl, den Beruf des Geodäten, zumindest in Gotha, ein Stück bekannter gemacht zu haben.

*Gunter Lencer
Beratender Ingenieur*



SOMMERFEST



Gemeinsames Sommerfest der Ingenieurkammer Thüringen und der Architektenkammer Thüringen

Bei herrlichem Wetter folgten knapp 300 Architekten und Ingenieure sowie Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Kultur in diesem Jahr der Einladung zum 6. gemeinsamen Sommerfest der Ingenieurkammer Thüringen und der Architektenkammer Thüringen.

Die angenehme und ungezwungene Atmosphäre trug dazu bei, schnell ins Gespräch zu kommen, wobei auch der Meinungsaustausch zu berufspolitischen Themen und der fachliche Dialog entsprechenden Raum einnahmen. Das Sommerfest fand

in diesem Jahr zum ersten Mal im Innenhof der IHK Erfurt statt.

Weitere Fotos finden Sie auf unserer Homepage.





NEUERSCHEINUNG

AHO-Schriftenreihe Heft 20

*Abgrenzung der Vergütung von Freianlagen und Verkehrsanlagen nach der HOAI
2013, 3. Auflage, Stand: April 2019*

Die 3. Auflage des AHO-Heftes Nr. 20 stellt die Schnittstellen der Zuordnung zwischen Objekten der „Freianlagen“ und Objekten der „Verkehrsanlagen“ für die Praxis klar und gibt den Anwendern eine Hilfestellung bei der Vertrags- und Vergütungsvereinbarung nach den Grundsätzen der HOAI.

Inhalt:

Das Heft klärt die Zuordnung von Objekten anhand der in der HOAI enthaltenen

- Legaldefinitionen,
- Objektlisten,
- Bewertungsmerkmalen,
- Anrechenbarkeitsregeln und
- der für Fußgängerbereiche gebotenen Aufteilungsvorgaben.

Ein besonderes Augenmerk gilt in diesem Heft den Objektplanungen für Freianlagen und Verkehrsanlagen.

Als Arbeitshilfe ist in diesem Heft eine ausgearbeitete Prüfkaskade für die Zuordnung eines Objektes enthalten, die ein schrittweises Vorgehen anhand der Zielsetzungen der Aufgabenstellung ermög-

licht. Es wird deutlich, dass sich mit der Zuordnung des Objektes unterschiedliche Regelungserfordernisse für die Vergütung von erforderlichen Leistungen ergeben können (z. B. bei im Einzelfall erforderlichen Besonderen Leistungen).

Die besonderen Vorschriften der HOAI zur Honorarbildung bei dem Sonderfall Fußgängerbereich werden ebenso erörtert wie die spezifischen Regelungen der HOAI für das Planen und Bauen im Bestand.

Die Ausarbeitungen werden ergänzt durch einen Anhang, in dem die jeweiligen Leistungen nach der HOAI nebeneinandergestellt und in einem komplexen Beispielprojekt als kombinierte Aufgabenstellung aus Verkehrsanlagen und Freianlagen vertieft werden.

Das Heft ist unter www.aho.de/Schriftenreihe bestellbar.

ISBN: 978-3-8462-0825-0, ca. 82 Seiten, 24,80 €

Ronny Herholz, AHO e.V.

AUS DEN AUSSCHÜSSEN

Eintragungen und Löschungen Juli 2019

Die Ingenieurkammer Thüringen heißt ihre neuen Mitglieder herzlich willkommen und steht als Ansprechpartner gern zur Verfügung.

Nachfolgend aufgeführte Ingenieure wurden durch den Eintragungsausschuss in die Listen der Ingenieurkammer Thüringen eingetragen:

Liste der Beratenden Ingenieure (BI)
Matthias Volkmar, B.Eng., 6444

Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure (VB)
Dipl.-Ing. Nicole Pfützenreuter, 6158

Liste der Freiwilligen Mitglieder (FM)
Dipl.-Ing. Kareen van den Brandt, 6303
Dipl.-Ing. (FH) Jan Boddenberg, 6455

Nachfolgend aufgeführte Ingenieure wurden durch den Eintragungsausschuss aus den Listen der Ingenieurkammer Thüringen gelöscht:

Liste der Beratenden Ingenieure (BI)
Dipl.-Ing. Stefan Böse, 4600
Dipl.-Ing. Hubert Huschenbeth, 0463
Dipl.-Ing. (FH) Günter Kott, 2166
Dipl.-Ing. Günter Wellmann, 0051

Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure (VB)
Dipl.-Ing. Hubert Huschenbeth, 0463
Dipl.-Ing. Sylvia Luong, 0390
Dipl.-Ing. Günter Wellmann, 0051

Liste der Freiwilligen Mitglieder (FM)
Dipl.-Ing. Marion Haase, 5250
Dipl.-Ing. (FH) Walter Henning, 5327

Geburtstage

Wir gratulieren unseren Mitgliedern und wünschen alles Gute! (Juli-August 2019)

40. Geburtstag
Dipl.-Ing. Marcel Krämer

50. Geburtstag
Dipl.-Ing. Andreas Appelt
Dipl.-Ing. Carsten Hause
Dipl.-Ing. Matthias Hollnack
Dipl.-Ing. Matthias Otto

60. Geburtstag
Dipl.-Ing. Bernhard Blümel
Dipl.-Ing. (FH) Bodo Burmeister
Dipl.-Ing. Uwe Guttwein
Dipl.-Ing. Ingo Illing
Dipl.-Ing. Holger May
Dipl.-Ing. Uta Melzer
Dipl.-Ing. (FH) Hans-Peter Müller
Dipl.-Ing. Ingo Rödiger
Dipl.-Ing. Lutz Schüller
Dipl.-Ing. Ute Schwikal

65. Geburtstag
Dipl.-Ing. Jörg-Ullrich Gutheil
Dr.-Ing. Maria Hoffmann
Dipl.-Ing. (FH) Heinz Lindner
Dipl.-Ing. (FH) Thomas Schmidt
Dipl.-Ing. (FH) Dieter Seidel
Dipl.-Ing. (FH) Peter Soyler
Dipl.-Ing. Thomas Walther
Dipl.-Ing. Gerald Witter

70. Geburtstag
Dipl.-Ing. (FH) Beate Herrmann
Dipl.-Ing. (FH) Horst Koch
Dipl.-Ing. (FH) Stefan Loske
Dipl.-Ing. Wolfgang Patzschke
Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Thiem

71. Geburtstag
Dipl.-Ing. Reinhart Heinicke

72. Geburtstag
Dipl.-Ing. Gerhard R. Wettig

74. Geburtstag
Dipl.-Ing. (FH) Bernd Emmerich

75. Geburtstag
Dipl.-Ing. Heinz-Werner Paulick

76. Geburtstag
Ing. Achim Nothnagel

78. Geburtstag
Dipl.-Ing. Hubert Dressel

83. Geburtstag
Dipl.-Ing. (FH) Rudolf Demling

Es werden nur die Mitglieder bekannt gegeben, die einer Veröffentlichung zugestimmt haben.



WEITERBILDUNGSANGEBOT DER INGENIEURKAMMER THÜRINGEN

Anmeldung und Informationen:

Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg
gGmbH, Frau Ehmer, Am Schloss 1,
99439 Ettersburg
Tel. 0 36 43 / 7 42 84 15, Fax 0 36 43 / 7
42 84 19, ehmer@bauhausakademie.de,
www.bauhausakademie.de

Entgelte:

1 Mitglieder der IKT, VBI-LV Thüringen
(für Tagesseminare)

2 Mitglieder der AKT und anderer Archi-
tekten – und Ingenieurkammern, des
BVS, VBI-LV Thüringen (für Lehrgän-
ge)
3 Angestellte von Mitgliedern der AKT,
IKT, LVS Thüringen, VBI-LV Thürin-
gen; ö.b.u.v. Sachverständige, Mitglie-
der des BIV Hessen-Thüringen, von
HWK, Anwaltskammern
4 Gäste

Zusatzqualifikationen:

**Erwerb der speziellen Koordinatoren-
kenntnisse nach Anhang C RAB 30**
SGK 57: 10.09.2019 bis 13.09.2019 / An-
meldeschluss: 26.08.2019
32 Fortbildungsstunden / Entgelt: 550 /
590 / 670 / 790 EUR

Seminare Juli/August 2019 auf Schloss Ettersburg

Datum	Seminar	Zeit/Uhr	Seminar-Nr.	Entgelt in €	Anmeldeschluss
22.08.2019	Das Verhandlungstraining – Erfolge sichern durch zielführende Kommunikation	09:00 – 16:30	220819 M	340 / 360 / 410 / 480	01.08.19
27.08.2019	Einführung in die Sachverständigentätigkeit. Das Sachverständigengutachten	09:00 – 18:00	270819 SV-Kompakt	250 / 260 / 295 / 345	07.08.19
28.08.2019	Schlüsselfaktor Gutachten – konstruktiv kooperieren – rechtssicher erstellen	09:00 – 16:30	280819 SV	200 / 210 / 235 / 275	07.08.19
29.08.2019	Feuchterisiken beim Bauen im Bestand – sachverständig vermeiden und rechtssicher regeln	09:00 – 16:30	E-290819 K	210 / 220 / 250 / 290	07.08.19
30.08.2019	Technische Regeln für Innendämmung: Neue Chancen für Sanierung im Bestand?	09:00 – 16:30	E-300819 K	170 / 180 / 205 / 240	07.08.19
16.09.2019	Entwurfsvisualisierung – effektiv koordinieren und anleiten	09:00 – 16:30	160919 P	170 / 180 / 205 / 240	02.09.19
17.09.2019	Typische Bauschäden. Feuchteschäden und ihre Ursachen	09:00 – 16:30	E-170919 K	170 / 180 / 205 / 240	02.09.19
18.09.2019	Toleranzen für Maßabweichungen und optische Mängel	09:00 – 16:30	180919 K	170 / 180 / 205 / 240	02.09.19
19.09.2019	Bauphysik im Holzbau	09:00 – 16:30	E-190919 K	170 / 180 / 205 / 240	03.09.19
24.09.2019	BIM-Basiswissen für Architekten und Ingenieure	09:00 – 16:30	240919 P	760 / 790 / 890 / 1050	29.08.19
25.09.2019	Brandschutz zwischen Wohnungsbau und Pflegeeinrichtung. Senioren-WG oder Pflegeheim?	09:00 – 16:30	250919 K	170 / 180 / 205 / 240	05.09.19
27.09.2019	Neufassung DAfStb-Hefte 220/240 (neu 630/631)	09:00 – 16:30	270919 K	150 / 160 / 180 / 210	10.09.19
27.09.2019	Benutzeroberflächen. Materialien in der Raumgestaltung	09:00 – 16:30	270919 P	170 / 180 / 205 / 240	09.09.19
30.09.2019	Neue Bäder, auch im Bestand. Trends, Produkte, Praxis	09:00 – 16:30	300919 P	170 / 180 / 205 / 240	09.09.19

Weitere Angebote finden Sie unter: www.bauhausakademie.de

IMPRESSUM:

Herausgeber: Ingenieurkammer Thüringen,
Körperschaft öffentlichen Rechts
Gustav-Freytag-Straße 1,
99096 Erfurt

Internet: www.ikth.de
Mail: info@ikth.de
Fax: 03 61 / 2 28 73 - 50
Fon: 03 61 / 2 28 73 - 0
GF: Dr.-Ing. Rico P. Löbig

Redaktionsschluss für die nächsten Ausgaben:
13.09.2019

Ihre Beiträge senden Sie bitte per E-Mail an f.hartung@ikth.de
Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen die Auffassung der Autoren dar und nicht unbedingt die der Redaktion oder des Herausgebers. Es wird darauf hingewiesen, dass die inhaltliche und grammatikalische Gestaltung in der Verantwortung des jeweiligen Autors steht. Aus Gründen der besseren

Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung. Das **DIB THÜRINGEN** ist offizielles Organ der Ingenieurkammer Thüringen und wird ihren Mitgliedern unentgeltlich zugesandt. Der Einzelbezug ist nach schriftlicher Bestellung gegen eine Schutzgebühr von 1,50 € zzgl. Porto möglich, soweit Exemplare vorrätig sind.